

Frei Denken!

**Infos, Nachrichten und Termine
für Konfessionsfreie, Freidenker*innen,
Atheist*innen und Humanist*innen in Schwaben**



Nr. 169

Jahreswechsel 2019/2020

34./35. Jahrgang

Inhalt:

Termine, Veranstaltungen, Ausstellung Humanismus, humanistische Feiern	1-2
Kooperation, Missionierung in Schule	3
Vorschlag für Weihnachten	4
Kontakte, Impressum	5

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen die beste Gesundheit und Glück, der Menschheit eine Welt ohne Krieg, Ausbeutung, Fundamentalismus und Verdummung, dafür Frieden, Freiheit, Humanismus und Aufklärung!



Frei Denken! verbreitet Infos, Nachrichten, Termine, Meinungen, und wird überwiegend per eMail verbreitet, auf Wunsch auch per Papierpost. Bitte melden, wer diese Infos weiter wünscht (am besten per eMail) oder lieber nicht mehr an eMail: hfv-ost@dhubw.de oder Tel.: 07321-42849



www.dhubw.de

Die *Humanistische Rundschau* erscheint vierteljährlich. Neben dem Veranstaltungskalender gibt es interessante Artikel und Berichte zu freigeistig-humanistisch-freidenkerischen Themen. Aktuelle Ausgabe: https://www.dhubw.de/files/hr_2020_1_web.pdf

Termine:

<http://www.dhubw.de/218-0-Veranstaltungstermine.html>



HFV-Geschäftsstelle HDH, Hellensteinstr. 3, EG
Tel.: 07321-42849, Fax: 07321-42849
eMail: hfv-ost@dhubw.de, <http://ost.dhubw.de>

☺ Freitag, **10. Januar 2020**, 18:30 Uhr, HFV-Geschäftsstelle Heidenheim: **Jahreshauptversammlung HFV Ostwürttemberg** mit Vorstands-Rechenschaftsberichten, Vorschläge Terminplanungen 2020

Weitere Termine für HFV-OW-Treffen:

Fr, **13. März 2020**, 18:30 Uhr

Fr, **08.n Mai 2020**, 18:30 Uhr

Ausstellung: *Humanismus. Geschichte und Gegenwart* Der lange Weg zu Toleranz und Gleichberechtigung

Gleich an mehreren Orten in der Nähe besteht im Frühjahr 2020 die Gelegenheit unsere sehr anschauliche Ausstellung zu sehen und Begleitveranstaltungen zu besuchen, u.a. in Geislingen an der Steige, Tübingen und Heidenheim:



Geislingen a.d.St.:

☺ 11. - 24. Januar 2020, Stadtbücherei Geislingen in der MAG, Schillerstr.2: **Ausstellung Humanismus. Geschichte und Gegenwart** Öffnungszeiten Stadtbücherei (Di-Fr: 10-12:30 und 14-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr).

☺ Do, 16. Januar 2020, 19:30 Uhr, Stadtbücherei Geislingen in der MAG, Schillerstraße 2, Lese-Café: **Vortrag Es geht auch ohne Religion. Eine kleine Geschichte des freien Denkens und der humanistischen Bewegung** von Heiner Jestrabek. Veranstalter: VHS Geislingen. Eintritt 3 €.



Heidenheim-Schnaitheim:

☺ So, 5. April 2020, 11 Uhr, **Georg-Elser-Gedenkfeier**, Georg-Elser-Anlagen in Heidenheim-Schnaitheim, mit Wolfgang Proske und als Hauptredner:



Dr. phil. habil. **Horst Groschopp** (von 2004 bis 2009 Präsident *Humanistischer Verband Deutschland*, ehem. Direktor der *Humanistischen Akademie*), musikalisch umrahmt von einer Auswahl des **Städtischen Blasorchesters Heidenheim**.

Tübingen:

☺ 25. Januar - 9. Februar 2020: **Ausstellung Humanismus. Geschichte und Gegenwart** im **Stadtmuseum Tübingen**, Kornhausstr. 10, Öffnungszeiten Museum: Di-So 11-17 Uhr.

☺ Sa, 25. Januar 2020, 15:00 Uhr **Ausstellungseröffnung**, Begrüßung Museumsleiterin, Eröffnungsvortrag Heiner Jestrabek, Lieder von Anja Sautermann, Führung durch die Ausstellung Roland Fakler.

Heidenheim:

☺ 11.-25. Februar 2020: **Ausstellung Humanismus. Geschichte und Gegenwart** im **Rathaus-Foyer Heidenheim**, geöffnet während der Öffnungszeiten des Rathauses (Mo+Do: 8:30-18 Uhr, Di+Mi: 8:30-16:30 Uhr, Fr 8:30-12:30 Uhr).

☺ Di, 11. Februar 2020, 18 Uhr, VHS Heidenheim, Rieger am Markt, Wedelgraben 5, Raum 1.08. **Vortrag zur Ausstellung Humanismus. Geschichte und Gegenwart** von Heiner Jestrabek. Eintritt 4 €.

☺ Mo, 17. Februar 2020, 16:00 Uhr, **Rathaus-Foyer Heidenheim, Ausstellungs-Midisage** mit Ansprache Heiner Jestrabek und Liedern von **Dieter & Dieter** (anschl. extern gemeinsames **Essen**, Teilnehmer*innen bitte frühzeitig anmelden).

Humanistische Feiern

durch unsere Feierredner gestaltet, finden das ganze Jahr über statt: **Hochzeiten/Partnerschaftsfeiern, Namensfeiern und Trauerfeiern**. Kontakt hierzu bei unseren Humanistischen Feiersprechern in der Region (siehe Impressum). Unsere landesweite **Jugendfeier**, mit monatelangen Vorbereitungstreffen, findet jährlich im Raum Stuttgart statt. Anmeldungen für 2020 werden in der Geschäftsstelle in Stuttgart angenommen.

Passender Vortrag hierzu in **Aalen:**

☺ Di, 16. Juni 2020, 19:00 Uhr, VHS Aalen, Torhaus, EG, Paul-Ulmschneider-Saal, **Vortrag Humanistische Passage-Riten und weltliche Feierkultur** von Heiner Jestrabek. (Eintritt)

Kooperations-Vereinbarung Thüringen & Ostwürttemberg



Frank Roßner (HVD Thüringen) zu Besuch in der HFV-Geschäftsstelle in Heidenheim.

Der HVD Landesverband Thüringen und der Humanistische Freidenker-Verband Ostwürttemberg haben ihre seit längerem bestehende Zusammenarbeit nunmehr auch am 9. Dezember 2019 formell besiegelt. Bereits seit mehreren Jahren finden sehr freundschaftliche Begegnungen und Austausch unserer Veröffentlichungen statt. Höhepunkt waren Begegnungen in Weimar und eine humanistische Stadtführung durch Siegfried R. Krebs. Zusätzlich besuchten wir uns auch gegenseitig in weiteren thüringischen und württembergischen Städten.

Thüringen bietet viele historische Orte und Ereignisse, die aus der Geschichte des Freien Denkens in Deutschland nicht wegzudenken sind. Die Region Jena hat zu Heidenheim/Oberkochen vielfältige Bezüge (Produktion und Sitz der Carl-Zeiss-Stiftung). Zahlreich sind viele persönliche Lebenswege, deren Kindheit und Berufseinstieg in Jena begann, Bewruf und Leben beendet wurden in Ostwürttemberg und deren Trauerfeier durch unsere Sprecher begleitet wurde.

Gegenstand der Kooperations-Vereinbarung sind deshalb auch weitere gegenseitige Besuche und Austausch von Erfahrungen, sowie gegenseitige Unterstützung bei der Gestaltung humanistischer Feiern. Konkret planen wir 2020 eine gemeinsam erarbeitete und durch uns zertifizierte Hochzeit und Namensgebungsfeier in Thüringen.

Philosophischer Tisch

ein regelmäßiges Treffen in Ostwürttemberg in Form eines *Philosophischen Tisches*, für Diskussionen rund um die Themen Philosophie, Humanismus, Aufklärung und Kritik. Wer Interesse hat, kann sich schon in der Planungsphase wenden an unser Vorstandsmitglied Dr. Tobias Haas tobias.haas@yahoo.de

HumanistenTag NÜRNBERG 2020



☺ 12. - 14. Juni 2020

Humanisten-Tag in Nürnberg.

Gemeinsame Teilnahme aus Ostwürttemberg. Interessenten bitte frühzeitig verbindlich anmelden wegen der Organisation von Unterkunft, Eintrittskarten, Fahrgemeinschaften

www.humanistentag.net

Noch immer: Missionierung bei Schul-„Gottesdiensten“

Ein typischer Mail-Dialog vom November 2019 soll wiedergegeben werden, der die noch immer gängige Praxis der aufgenötigten Missionierung von „Ungläubigen“ bei Schul-„Gottesdiensten“ beschreibt – und auch die Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren:

?: „Ich .. wohne seit fast 25 Jahren in Deutschland und ärgere mich seit Jahren wegen Religionsunterricht und schulische Gottesdienste. An der Grundschule in Mauer haben wir schon mal erlebt, dass die Kinder, die zu dem Gottesdienst nicht hingehen, in einem kleinen Zimmer neben dem Schulsekretariat zusammengepfercht werden. Am Gymnasium Bammental [Mauer und Bammental im Rhein-Neckar-Kreis] sieht es noch schlimmer aus: Die Schüler, die nicht zum Gottesdienst hingehen, mussten die Schule schon mal saubermachen, wurden also quasi bestraft. Ich hatte irgendwo (ohne Beleg) gelesen, dass Schulgottesdienste immer am Anfang oder Ende des Schultages stattfinden sollen, damit Kinder entweder später kommen oder früher gehen können. Stimmt das? Und was kann man gegen „Inhaftierung“ (statt sinnvolle Beschäftigung) oder gar Bestrafung der Kinder machen? Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Hilfe!“

!: „Da haben wir es m.M. nach mit einer regelrechten verfassungswidrigen Rechts-beugung zu tun. Die Vorkommnisse, die Sie schildern, kommen aber immer wieder vor, habe ich auch selbst erleben müssen.

Sie können sich aber immer berufen auf das **Grundgesetz Artikel 140**, welches die positive Religionsfreiheit garantiert. Gleichzeitig beinhaltet dieser Artikel auch die übernommenen Artikel der Weimarer Verfassung, insbesondere Artikel **136 (4)**, der die negative Religionsfreiheit garantiert: **„Niemand darf zu einer kirchlichen Handlung oder Feierlichkeit oder zur Teilnahme an religiösen Übungen oder zur Benutzung einer religiösen Eidesform gezwungen wer-**

den.“ Dies ist ein Grundrecht und gilt auch für Schulgottesdienste! Erheben Sie Einspruch gegen die Praxis in Ihrer Schule und berufen Sie sich auf das o.g. Grundrecht. Drohen Sie ggf. mit Beschwerde beim Oberschulamt und mit der Einschaltung der Presse, wenn Ihre Kinder weiterhin zwangsmissioniert werden sollten.

Einen Trick wenden die schulischen Rechtsbeuger immer wieder an: Wie Sie es beschrieben haben, Religionsveranstaltungen nicht an das Ende oder Anfang des Unterrichts zu verlegen. Und wenn dann eine Hohlstunde zustande kommt, besteht seitens der Schule eine Aufsichtspflicht v.a. für jüngere Schüler. Das darf aber keine Diskriminierung und Straf-Arbeitsdienst sein. Protestieren Sie gegen solche Praktiken, denn was Sie beschreiben ist grundgesetzwidrige religiöse Diskriminierung. Beschweren Sie sich schriftlich bei der Schulleitung und drohen Sie auch damit, übergeordnete Stellen und die Öffentlichkeit zu informieren. Ich weiß, Recht haben und sein Recht auch bekommen ist oft nicht selbstverständlich und man gilt oft als Querulant. Aber, wenn Sie erst Mal Ihr Recht durchgesetzt haben, wird man Sie künftig auch respektieren. Vielleicht geht es anderen Schülern und Eltern auch so und Sie treten gemeinsam auf, dann ist es vielleicht leichter.“

Vorschlag für Weihnachten

von Karlheinz Deschner

Das christliche Weihnachtsmärchen ist uns allen so vertraut, dass viele meinen, es stünde in jedem Evangelium. Doch nur Lukas erzählt es, und er spannt es fast gänzlich aus jüdischen und heidnischen Legenden heraus. Und da auch Markus, Matthäus, Johannes bloß fabelten, kommt selbst Albert Schweitzer zu dem Schluss: „Es gibt nichts Negativeres als das Ergebnis der Leben-Jesu-Forschung. Der Jesus von Nazareth, der als Messias auftrat, das Gottesreich verkündete und starb, um seinem Werk die Weihe zu geben, hat nie existiert.“

So ersetze man denn Weihnachtsmetten, Festpredigten und weiß Gott welche schimärischen Glückseligkeiten durch ein wenig Besinnung auf die *Geschichte*.

Ich rate, den Christbaum wieder im Wald, die Kerzen im Kaufhaus zu lassen und lieber sich selbst ein Licht aufzustecken. Schon bei geringer Erleuchtung nämlich erhellt: so nichtig wie all das weihnachtliche Glänzen und Lügen ringsum ist wenig, und wichtiger als die Not des Nächsten fast nichts. Besser ist es, einen Hungernden zu nähren, als sich selber zu überfressen und der Industrie das Geld in den Rachen zu schmeißen. Statt jährlich dem Weihnachtsmann aus Rom zu

lauschen, sollte man einmal das Kapital der Kirche kennenlernen, ihren noch immer ungeheuren Landbesitz und die Gehälter der Prälaten. Mancher würde mehr staunen als über alle Weihnachtswunder bei Lukas und begriffe vielleicht, warum schon bei der Geburt des Herrn Ochs und Esel zugegen waren. „Das Volk“, sagt Arno Holz, „hat lange graue Ohren, und seine Treiber nennen sich Rabbiner, Pfarrer und Pastoren.“ Kurz, statt „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“ zu singen, könnte man sich erinnern, wo's denn sonst noch brennt auf der Welt; könnte man das widerliche Spielchen fortan umgekehrt spielen: alle Tage quasi Weihnachten, und nur an Weihnachten Alltag. Ich schlage vor: am mysterienreichen Geburtstag des Herrn - von der ältesten Kirche, die es doch am besten wissen musste, am 19. April, 20. Mai und 17. November vermutet – ab sofort das berühmte Thema „Und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind“ fahren, sämtliche Kinderchöre, Domglocken, Dompfaffen schweigen zu lassen. Jede aufkommende Sentimentalität ist verpönt, streng bestraft wird, wer einen Christbaum hat, „Ihr Kinderlein kommet“ intoniert, ein frohes Fest wünscht, von Frieden salbadert oder sonst ein frommes Wort verliert.

Statt dessen werde es obligatorisch, just an diesem Tag all das verstärkt, konzentriert, nun eben mit dem ganzen christlichen élan vital [Lebensschwung] und d'amour [Liebe] zu betreiben, was sich sonst gleichmäßig über das Jahr verteilt: die Verbreitung von Unkonzilianz, Geifer, Gift, Gewalt, die kaum getarnte Barbarei, Kampf aller gegen alle. Man intrigiere und betrüge jetzt auf Teufel komm raus an Weihnachten, man verleumde, hetze und mache den andern kaputt. Aut Caesar aut nihil, aut vincere aut mori. [Entweder alles oder nichts, entweder siegen oder sterben.] Wer das ganze Jahr über umbringt, begehe nun bloß noch an Weihnachten seine Raub-, Lust- oder Justizmorde. Und auch alle Kriege finden künftig nur am „dies ater“ [schwarzen Tag] statt.

Dafür herrsche an den übrigen 364 Tagen aber absolute Waffenruhe, schönster Friede, benehme sich jeder so, wie man glauben könnte, dass wir uns benähmen, gälte auch nur im geringsten, was an Weihnachten hier aus dem Blätterwald schallt, aus der Glotze, den Kirchen. „Und Friede den Menschen auf Erden ...“ - während die Menschheit in jeder Minute des Jahres fast eine Million Mark für Rüstung hinwirft und alle paar Sekunden ein Kind verhungert. „Stille Nacht, heilige Nacht, *alles schläft ...*“ Wahrhaftig, so ist es.

Quelle: Karlheinz Deschner: *Opus diaboli. Fünfzehn unversöhnliche Essays über die Arbeit im Weinberg des Herrn*. Alibri Aschaffenburg 2016, S. 259f.

Täter Helfer Trittbrettfahrer



Band 1 NS-Belastete von der Ostalb	19,99 €
Band 2 NS-Belastete aus dem Raum Ulm/Neu-Ulm	17,80 €
Band 3 NS-Belastete aus dem Östl. Württemberg	19,99 €
Band 4 NS-Belastete aus Oberschwaben	19,99 €
Band 5 NS-Belastete aus der Region Bodensee	19,99 €
Band 6 Südbaden	19,99 €
Band 7 Nordbaden	19,99 €
Band 8 Südl. Ba-Wü	19,99 €
Band 9 Nördl. Ba-Wü	19,99 €
Band 10 Stuttgart	
inkl. Gesamtverzeichnis	23,99 €

www.ns-belastete.de Präsentations-Termine und Vorträge erfragen bei Dr. Wolfgang Proske: wproske@aol.com

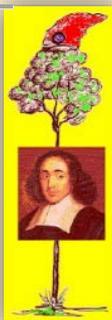
Giordano Bruno Stiftung gbs Stuttgart/Mittlerer Neckar: <http://gbs-stuttgart.de>
„Humanismus & Aufklärung“-Radiosendungen jeden 4. Mittwoch des Monats im FRS (Freies Radio für Stuttgart): www.freies-radio.de - Sendung vom 24.10.2018 des [FRS \(Freies Radio für Stuttgart\)](http://www.frs-radio.de) von und mit Heiner Jestrabek über *Epikur: Die Philosophie der Lust. Aufklärung in der griechischen Antike* kann jetzt auf YouTube nachgehört werden: <https://m.youtube.com/watch?v=YFPZLJt5hvY>

FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Termine unter: www.ulmer-freidenker.de
<http://www.ulmer-freidenker.de/images/UF.pdf>

Hellmut G. Haasis-Auftritte:
<http://haasis-wortgeburten.anares.org/termine.php>

Ein Freigeist aus Weimar
bringt zahlreiche Rezensionen aktueller Bücher und journalistische Appetitthäppchen von Siegfried R. Krebs: www.freigeist-weimar.de

edition Spinoza
Verlag freiheitsbaum
Bestelladresse: Hellensteinstr. 3, 89518 Heidenheim, Fax: 07321-42892
Mail: ed.spinoza@t-online.de
<http://ost.spinoza.dhubw.de>



Impressum: *Frei Denken!*

Infos für Konfessionsfreie, Freidenker*innen, Atheist*innen und Humanist*innen in Schwaben. Nachrichten und Termine von Organisationen, Initiativen und interessanten Leuten. Dieses INFO verbreitet gern weitere Termine, Meinungen und Adressen. - V.i.S.d.P.: Heiner Jestrabek, eMail: jestrabek@t-online.de - <http://jestrabek.homepage.t-online.de>

Kontaktadressen:

Die Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.
Mörikestr.14, 70178 Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780
kontakt@dhubw.de & www.dhubw.de



Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA) www.ibka.org
Regionalbeauftragter Ba-Wü: H. Jestrabek (s.o.)



Giordano Bruno Stiftung (gbs) Stuttgart/Mittlerer Neckar e.V.
info@gbs-stuttgart.de & www.gbs-stuttgart.de



FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.
Postfach 1667, 89006 Ulm, Tel.: (07331) 44625
info@ulmer-freidenker.de & www.ulmer-freidenker.de



Freidenker*innen Reutlingen
Infos über: Hellmut G. Haasis, Tannenstr. 17, 72770 Reutlingen, Tel.: (07121) 509173,
hellmut.g.haasis@gmx.de



Die Humanisten Tübingen DHBW, K.d.ö.R.
<http://tuebingen.dhubw.de> - tuebingen@dhubw.de



Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, K.d.ö.R.
<http://ost.dhubw.de> - hfv-ost@dhubw.de
Geschäftsstelle: Hellensteinstr. 3
89518 Heidenheim, Tel.: (07321) 42849

Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur
<http://ost.bghk.dhubw.de> - bghk-hdh@t-online.de

edition Spinoza <http://ost.spinoza.dhubw.de> - ed.spinoza@t-online.de

Humanistische Feiersprecher in Ostwürttemberg zu Trauerfeiern, Namens-, Hochzeit/Partnerfeiern <http://ost.feiern.dhubw.de>
(Termine immer nur nach Vereinbarung):

Heiner Jestrabek

(s.o., Koordination)

Dr. Wolfgang Proske

Goethestr. 34, 89547 Gerstetten

Tel.: (07323) 953501, wproske@aol.com

Hubert Bauer

Neuffenstr. 48, 73734 Esslingen

mobil: 0178-8810292, hb-es@arcor.de

Hans Moser

In der Breite 18, 89160 Dornstadt

Tel.: (07304) 2126, johmoser@web.de

Eugen Schmid

Erlenstr. 18, 89077 Ulm

Tel.: (0731) 3890319 Schmid@ImmoSchmid.de



Jugendfeiern: DHBW Ba-Wü
Geschäftsstelle Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780
Mail: kontakt@dhubw.de
<http://dhubw.de/162-0-Jugendfeier.html>



Spott sei Dank! #1

WER MEINE RELIGIÖSEN GEFÜHLE VERLETZT, DEM POLIER ICH DIE FRESSE

Humanistischer Pressedienst (Hrsg.)
Spott sei Dank! #1
 120 Seiten | kartoniert | Euro 12,-
 ISBN 978-3-86569-312-9

Zu bestellen bei Alibri
www.alibri-buecher.de

Ein Leben ohne Gott ist für viele Gläubige unvorstellbar. Ohne Gott scheint ihnen das Leben sinnlos und „Gut-Sein“ unmöglich. Wer jedoch den Mut aufbringt, aus den strengen Strukturen religiöser Regeln und Vorstellungen auszubrechen, erlebt diesen Akt oft als Befreiung: Ein Leben im Hier und Jetzt ohne Angst vor Höllenqualen. Der Blick auf den Himmel frei von Göttern - frei für die Schönheit der Natur und des Universums.